

PRESSEMITTEILUNG

Nord Stream – Fünf Jahre erfolgreiche Erdgaslieferungen nach Europa

- **Zuverlässige Erdgaslieferungen an europäische Verbraucher**
- **Beide Stränge der Pipeline seit Oktober 2012 in Betrieb**

Zug, Schweiz, 16. Oktober, 2017. Vor fünf Jahren, im Oktober 2012, nahmen beide Stränge des zuverlässigen, modernen und effizienten Pipeline-Systems durch die Ostsee den Betrieb auf. Damit können 55 Milliarden Kubikmetern Erdgas aus Russland zu europäischen Verbrauchern transportiert werden.

Zwischen dem 8. Oktober 2012 und dem 7. Oktober 2017 hat Nord Stream insgesamt 182,1 Milliarden Kubikmeter Erdgas transportiert. Seit Beginn des Betriebes wurde der Transport über das Pipelinesystem erfolgreich ausgebaut und die Auslastung der Pipeline erhöht. Im Jahr 2014 lag die Auslastung bei 65 Prozent der Jahreskapazität. Im Jahr 2015 erhöhte sie sich weiter auf 71 Prozent und auf 80 Prozent in 2016. Für 2017 erwarten wir eine Kapazitätsauslastung von knapp 90 Prozent.

Während der kalten Wintermonate im vergangenen Jahr (2016/2017), wurde die Pipeline sehr hoch ausgelastet. Die maximal verfügbare tägliche Kapazität wurde bedarfsabhängig genutzt und das Pipelinesystem reagierte ohne Probleme flexibel auf die saisonal bedingte höhere Nachfrage der europäischen Verbraucher.

Die Nord Stream AG arbeitet mit den zuständigen Behörden und Institutionen ebenso eng zusammen wie mit international führenden Dienstleistern und Beratern. Die international anerkannte Zertifizierungsgesellschaft DNV GL beispielsweise zertifiziert regelmäßig das Pipelinesystem und lobt die Nord Stream AG für ihr Engagement für einen sicheren und zuverlässigen Gastransport.

Die Nord Stream AG hat gemeinsam mit den Ländern, die Genehmigungen zum Bau und Betrieb der Pipeline erteilt haben, landesspezifische Umweltmonitoringprogramme entwickelt. Die Investition von etwa 40 Millionen Euro in diese Programme ist nur ein Beispiel für den Einsatz der Nord Stream AG zum Schutz der Ostsee. Die Ergebnisse des Monitorings belegen, dass die Auswirkungen von Bau und Betrieb der Pipelines im Rahmen der Annahmen liegen, die in den Umweltverträglichkeitsprüfungen getroffen wurden: sie sind gering, lokal begrenzt und nur von kurzer Dauer.

Zum Erfolg der Nord Stream AG trägt ein internationales Team an Branchenexperten bei, die seit Jahren unermüdlich zusammenarbeiten, um die Versorgungssicherheit der europäischen Verbraucher zu erhöhen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweise für Journalisten:

Die Nord Stream AG ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum Betrieb der zweisträngigen Nord Stream-Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und PEG Infrastruktur AG (PEGI/ eine E.ON-Tochtergesellschaft) halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen ENGIE jeweils 9 Prozent der Anteile. Der Firmensitz und das Kontrollzentrum für die Pipeline liegen in Zug in der Schweiz.

Die Nord Stream-Pipeline verbindet Russland und die Europäische Union durch die Ostsee. Mit einer Transportkapazität von 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr wird die Pipeline die EU über wenigstens 50 Jahre mit Erdgas aus Russland versorgen. Beide Stränge verlaufen parallel über eine Strecke von 1.224 Kilometern von Portowaja (Russland) nach Lubmin in Deutschland. Jede der beiden Leitungen ist aus rund 100.000 einzelnen, je 24 Tonnen schweren, betonummantelten Rohren zusammengesetzt. Die Leitungen sind entlang einer präzisen Route durch russische, finnische, schwedische, dänische und deutsche Gewässer verlegt, die von den Behörden der fünf Staaten genehmigt wurde. Der Bau der Pipeline begann im April 2010.

Sicherheit und umweltverträgliche Lösungen haben für die Nord Stream AG oberste Priorität. Das Konsortium hat während der Planungen für die Pipeline über 100 Millionen Euro in die umfangreichsten je durchgeführten Umweltuntersuchungen in der Ostsee investiert, um zu gewährleisten, dass das technische Design, der Streckenverlauf, der Bau und der Betrieb der Pipeline sicher sind und dadurch die Umwelt so wenig wie möglich beeinflusst wird.

Nord Stream wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Mit der Aufnahme in die Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union wird die Schlüsselrolle des Projekts für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.